



Richtiges und gutes Deutsch Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle

ISBN 978-3-411-04096-4

6., vollständig überarbeitete Auflage

1053 Seiten • 21,95 €

Seit langem hat die private Sprachberatung bei Duden Tradition. 1915 wurde dieses Angebot der Öffentlichkeit im Rechtschreibduden kundgetan: „Auskunft in Rechtschreibfragen erteilt: Kaiserlicher Oberkorrektor Otto Reinecke, Berlin SO 26, Elisabethenufer 57“. 1934 bietet die „Deutsche Sprachberatungsstelle“ dann beim Verlag Bibliographisches Institut AG (damals Leipzig) ihre Dienste an, und weitere 20 Jahre später tritt die „Sprachberatungsstelle der Dudenredaktion“ deren Nachfolge an, die bis heute in Mannheim angesiedelt ist. Seit den 60er Jahren erfolgt die Sprachberatung telefonisch.

Die ständig steigende Zahl der Anfragen machte es Ende der Siebziger notwendig, die Sprachberatung am Telefon zeitlich einzuschränken, damit die Redakteurinnen und Redakteure ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich Wörterbücher zu schaffen, in gewohnt sorgfältiger Weise nachkommen konnten. Die Sprachberatung war weiterhin kostenlos, aber dafür nur noch von 9 bis 12 Uhr auf lediglich einer Leitung erreichbar. „Das war auf Dauer kein befriedigender Service“, erinnert sich Evelyn Knörr, Leiterin der Duden-Sprachberatung. Um der stetig steigenden Nachfrage besser gerecht zu werden und so den Service am Kunden wesentlich zu verbessern, ist die Sprachberatung seit 1998 zu einer modernen telefonischen Dienstleistung ausgebaut worden.

Nun ist es also kein kaiserlicher Oberkorrektor mehr, sondern ein ganzes Team von engagierten und kompetenten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, das für alle sprachlichen Zweifelsfälle zur Verfügung steht, ob diese nun Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung, Herkunft und Bedeutung von Wörtern, Aussprüche und Zitate, Textgestaltung, Sprachstil und Anreden betreffen oder eines der vielen anderen möglichen Themen.

Die Sprachberatung wird bezahlt über die Telefonverbindung und die ist relativ teuer. Aus dem deutschen Festnetz erreicht man die Beratung unter Nummer **09001 870098** für 1,86 € pro Minute. Näheres findet man auf der Homepage

http://www.duden.de/deutsche_sprache/sprachberatung/anruf_wort.php

Von dort stammen auch das obigen Zitat und weitere Informationen dieses Artikels.

Aus der Praxis dieses Dienstes heraus ist nun in einer 6., vollständig überarbeiteten Auflage das Dudenwörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle „Richtiges und gutes Deutsch“ entstanden, das sich ebenfalls als Sprachberatung versteht. Es wendet sich an ein besonders breites Publikum, das über keine spezielle Vorbildung verfügen muss, sondern lediglich an Sprache und einer gewissen sprachlichen, grammatischen und stilistischen Korrektheit interessiert ist.

Wie ein Nachschlagewerk ist das Buch alphabetisch nach Stichwörtern gegliedert, d.h. man sucht die Lösung seines Problems zunächst unter der Grundform (Infinitiv oder Nominativ) des jeweiligen Wortes. Hier finden sich dann weitere Angaben, die sich an den Anfragen an die Sprachberatung orientieren, etwa zum richtigen Artikel („das“ oder „die“ Klientel), zur Zusammensetzung eines Wortes als Stamm- oder Genitivkompositum (Namen[s]gebrauch), zu stark oder schwach flektierten Verbformen (winken: „gewinkt“ oder „gewunken“) oder zum Gebrauch des korrekten Kasus nach bestimmten Präpositionen (wegen „dem“ oder „des“). Die Erklärungen erfolgen relativ ausführlich in vollständigen Sätzen, sodass sich die Texte wie kleine fortlaufende Artikel lesen.

Bei diesen Erklärungen verzichtet der Duden erfreulicherweise – und ganz im Sinne seiner Nutzer – auf fachspezifische oder komplizierte sprachhistorische oder linguistische Erläuterungen und legt Wert auf eine gute Allgemeinverständlichkeit. Damit erfüllt das Buch den eigenen Anspruch, ein „leicht zu handhabender Sprachberater für jedermann“ zu sein, auf ausgezeichnete Art und Weise.

Für den sprachlich Interessierten erschließt sich mit dieser neuen Auflage aber noch anderes: Da die hier behandelten Zweifelsfälle allesamt nicht theoretischen Überlegungen entsprungen oder der Schriftsprache einer Datenbank entnommen sind, sondern eben auf den konkreten Anfragen beruhen, zeigen sich hier bei genauerem Studieren der Einträge ganz deutlich Strömungen und Tendenzen einer lebendigen gesprochenen Sprache. Dies wird desto interessanter, je mehr ältere Auflagen des Buches man miteinander vergleicht, sowohl von den Zweifelsfällen selbst her wie von ihrer Beantwortung. Insofern ist dieser Dudenband eine wahrhaftige Fundgrube für Fragen des sprachlichen Wandels und seiner Rezeption, auch in den unterschiedlichen sozialen Schichten.

Doch das Buch hat noch mehr zu bieten. Neben den Artikeln zu unzähligen Einzelfragen, die von einem bestimmten Wort, einer speziellen Fügung, einem besonderen Präzedenzfall ausgehen, bietet der Band eine ganze Reihe von Überblicksartikeln an, alphabetisch einsortiert, die über das Einzelbeispiel weit hinausgehen und sich dem Thema von einem theoretischeren Blickwinkel annähern. Dabei werden die Probleme über die lexikalische Kürze hinausgehend beschreibend abgehandelt.

Diese Themen sind allgemeiner Natur, betreffen etwa die korrekte Abfassung von Briefen, die Darstellung von Ziffern und Zahlen im Text, richtige Interpunktion oder auch das ewig leidige Problem der Gleichstellung von Mann und Frau in der Sprache; wer anderweitig Dudenbände nutzt, wird schnell merken, dass dieser Band ein gekonntes und gelungenes Zusammenspiel aus Informationen der einzelnen Bände der Dudenreihe ist!

Zu dem 1053-seitigen Buch, das mit einem Preis von knapp über 20 Euro besticht, gibt es alternativ für ca. 2 Euro weniger eine Softwareversion in der Office-Bibliothek, wie immer für Windows (ab Windows 2000/XP), Mac OS X und Linux. Die Version kann auf DVD bezogen oder heruntergeladen werden:

www.duden.de/downloadshop

Mit DSL 2000 dauert das etwa 3 Minuten, mit ISDN etwa ein- einhalb Stunden. Erforderlich sind ca. 70 MB freier Festplattenspeicher. Die Installation erfolgt in die gegebenenfalls durch andere Dudenbände schon vorhandene Office-Bibliothek.



Die digitale Version bietet über den gesamten Buchinhalt hinaus eine Reihe an schätzenswerten Annehmlichkeiten, darunter vor allem die, mit mehreren Fenstern gleichzeitig zu arbeiten. Das ist besonders erfreulich, wenn man in einem anderen der bereits installierten Werke blättern will. Doch es gibt nicht nur die Möglichkeit Daten abzurufen, der Nutzer kann sich auch ein eigenes Benutzerwörterbuch erstellen und in diesem die Suchfunktion anwenden, oder einzelne Artikel können auf dem PC als pdf-Datei gespeichert werden. Anmerkungen, Le-sezeichen und eigene Farbmarkierungen sind möglich.

Schön und komfortabel ist die sogenannte Pop-up-Funktion, die ich nicht mehr missen möchte. Sie kann zugeschaltet werden und ist einsatzfähig in allen Windowsprogrammen, also nicht nur in Word, sondern beispielsweise auch in einer E-Mail-Anwendung. Durch Anklicken eines Wortes mit der rechten Maustaste wird die Direktsuche betätigt; sind mehrere installierte Bücher vorhanden, muss vorher festgelegt werden, wo gesucht werden soll.

Installation und Anwendung wurden getestet an einem PC, der bereits über den digitalen Rechtschreibduden und das große Fremdwörterbuch verfügte. Es ergaben sich weder bei der Installation Probleme noch kam es zu irgendwelchen Behinderungen der Programme untereinander.

Fazit: In beiden Formen ein nachdrücklich empfehlenswerter Band aus der Reihe Duden, der sich in Familie und Schule, im Beruf und Studium schnell bezahlt machen wird.

Dr. Astrid van Nahl

